

Niederschrift
über die 04. Sitzung des
Ortschaftsrates Hohenwettersbach

Datum: 11.12.2024, 19.00 Uhr

Ort: Bürgersaal Hohenwettersbach

Vorsitzende: Ortsvorsteherin Elke Ernemann (SPD/BL.-Ho.)

Ortschaftsräte: CDU-Fraktion: Margarete Kögler, Petra Mangler-Dopf

SPD/BL.-Fraktion: Dr. Lucius Kratzert

Grüne-Fraktion: Ursula Mayr

FWH/FDP-Fraktion: Dirk Mattern, Ralf Stumpf

Entschuldigt: Grüne-Fraktion: Detlef Kamlah

Referent*innen: -----

Sonstiges: -----

Protokollführung: I. Stoll

Öffentliche Sitzung

1. **Gespräch mit Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup**
2. **Satzung der Stadt Karlsruhe über Gebühren für das Friedhofs- und Bestattungswesen (Friedhofsgebührensatzung)**
Vorlage: 2024/1365
3. **Verkehrssichernde Maßnahmen an der Kreuzung Rehbuckel / Tiefentalstrasse**
Vorlage: 2024/1251
- Antrag der CDU-Ortschaftsratsfraktion-
4. **Sachstandsbericht zum aktuellen Zustand und zukünftig geplanten Maßnahmen am Radwegenetz im Bereich Bergdörfer und Durlach - Fokus Ortschaft Hohenwettersbach**
Vorlage: 2024/1349
-Antrag der Grünen-Ortschaftsratsfraktion-
5. **Mitteilungen der Ortsverwaltung**
6. **Anregungen aus dem Ortschaftsrat**

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt, Herrn Oberbürgermeister Dr. Mentrup, die Presse sowie die Mitglieder des Ortschaftsrates. Nach der Eröffnung stellt die Vorsitzende fest, dass zu der Sitzung durch Ladung vom 03. Dezember 2024 ordnungsgemäß geladen wurde. Das Gremium ist beschlussfähig, da sieben Mitglieder anwesend sind.

1. Gespräch mit Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Herr OB Mentrup bedankt sich bei den gewählten Ortschaftsräten für ihr persönliches Engagement und beglückwünschte Sie zu Ihrer Wahl. Einleitend erwähnt er die Eingemeindungsverträge, die in einigen Stadtteilen schon oder in absehbarer Zeit mit Eingemeindungsjubiläen gefeiert werden. Daraus resultierend wäre in absehbarer Zeit darauf zu schauen, wie man noch anstehende Dinge in den einzelnen Ortschaften resilienter angeht. Im Hinblick darauf sind die Strukturen der einzelnen Ortsverwaltungen abzugleichen und Zielvereinbarungen für die Zukunft zu treffen. Angesprochen wurde Personalanteile der einzelnen Bergdörfer zusammen zu legen, wie z.B. die Inneren Dienste, Bauhöfe oder die Grünpflege zu optimieren und daraus Synergieeffekte zu erzielen.

Die einzelnen Fraktionen hatten dann Gelegenheit Fragen zu stellen:

Frau Ortschaftsrätin Kögler, fragt nach Kontaktdaten des OB-Büros. Für die Ortsverwaltungen ist Frau Fischer, Tel.: 133 – 1017, Christine.Fischer@dez1.karlsruhe.de zuständig.

Frau Ortschaftsrätin Kögler möchte wissen, ob auch angedacht ist, die einzelnen Ortschaftsräte der Bergdörfer zusammen zuschließen?

Herr Dr. Mentrup führt aus, dass als erstes die Verwaltung im Fokus steht. Es besteht eine Arbeitsgruppe, in der alle Ortsvorsteher/-innen der Bergdörfer mitarbeiten. Diese wird von einer externen Organisationsfirma geleitet und steht der Verwaltung beratend zur Seite.

Herr Ortschaftsrat Dr. Kratzert fragt nach der Möglichkeit des politischen Engagements. Die Frage lautet insgesamt zum ehrenamtlichen Engagement in Hohenwettersbach, wie z.B. die Freiwillige Feuerwehr oder das DRK. Wie da die Vorstellungen der Verwaltung zukunftsweisend durch ein begleitendes Ehrenamt sind.

Herr Oberbürgermeister Dr. Mentrup führt aus, dass die Daseinsvorsorge durch die Stadt gewährleistet sein muss und viele Dienste nicht ehrenamtlich abgetreten werden können. Beim sozialen Engagement oder im Kulturbereich ist das Stadtentwicklungskonzept 2020 nicht mehr aktuell. Gespräche werden in naher Zukunft in den einzelnen Stadtteilen über die Bürgervereine stattfinden. Das Ziel daraus soll eine bessere Vernetzung untereinander sein. Und das ist auch Sinn des Engagements, der persönliche Gewinn muss erkennbar sein, nicht die finanzielle Leistung.

Frau Ortschaftsrätin Mayr möchte in diesem Zusammenhang wissen, wie die Kulturszene in Hohenwettersbach durch die Stadt evtl. durch Fördergelder unterstützt wird. Sie spricht ein fehlendes Kulturzentrum/ Begegnungsstätte an.

Die Vorsitzende erklärt, dass eine Machbarkeitsstudie für die kommende Ganztagsgrundschule erstellt wird. Geplant ist ein Neubau der Schule in die evtl. eine stationäre Bibliothek integriert werden soll. Evtl. können in diesen Pläne der Zukunft weiterer Raumbedarf mit aufgenommen werden.

Herr Oberbürgermeister Dr. Mentrup führt aus, dass es das Amt für Stadtentwicklung gibt in der eine Stelle für's Ehrenamt angegliedert ist. Diese Stelle ist bei Anmietung von Räumlichkeiten behilflich. Zuständig für Zuschüsse kultureller Veranstaltungen ist das Kulturbüro der Stadt Karlsruhe. Desweiteren führt Herr Dr. Mentrup aus, dass es auch beim Amt für Stadtentwicklung ein Förderkonzept gibt. Voraussetzung dafür ist, dass sich Vereine in den einzelnen Stadtteilen zusammenschließen, die Angebote für die Allgemeinheit anbieten. Wie z.B. „Alt + Jung“, bei den Senioren und Kinder eingebunden sind.

Für diese Fördergelder kann der Ortschaftsrat einen Antrag stellen.

Herr Ortschaftsrat Stumpf fragt nach der Wohnbauentwicklung in Hohenwettersbach. Er spricht den Flächennutzungsplan 2030 und die 4 Hektar Wohnbaugebiet Dachsbau in Hohenwettersbach an. Er möchte wissen, was für eine Bebauung in Zukunft in diesem Areal vorgesehen ist.

Herr Oberbürgermeister Dr. Mentrup gibt zu verstehen, dass in absehbarer Zeit (nächste 10 Jahre) kein Bebauungsplan für Hohenwettersbach angedacht ist. Einerseits lässt es die personelle Situation nicht zu und es gibt eine Prioritätenliste mit noch laufenden, nicht fertig gestellten Bebauungsplänen der Stadt Karlsruhe (z.B. Neureut, Oberer Säuterich, Aue). Des Weiteren ist es z. Z. schwer Investoren zu finden. Im Bezug auf die Bebauung erklärt er, dass im Flächennutzungsplan aber eine Körnung der Bebauung in der Region verankert ist. Daher wird es in Zukunft bei solchen Neubaugebieten mehr Mehrfamilienhäuser geben, die der älteren Bevölkerung mit barrierefreiem Wohnraum zu nutzen kommen kann.

Die Vorsitzende fügt noch an, dass gerade bei Neubaugebieten, in der Stadtverwaltung die Planung nach Kindergärten und Schulen nicht vergessen werden darf.

Frau Ortschaftsrätin Mayr erkundigt sich nach der ärztlichen Versorgung im Stadtteil Hohenwettersbach.

Herr Oberbürgermeister Dr. Mentrup gibt zu verstehen, dass dies keine originäre Aufgabe der Stadt ist, sondern die Kassenärztliche Vereinigung zuständig ist. Er berichtet, dass es in manchen Gemeinden kommunale Versorgungszentren gibt, bei denen sich Ärzte anstellen lassen können, um somit nicht ein zu großes Eigenrisiko zu tragen. Herr Dr. Mentrup sieht in Karlsruhe eine gute Versorgung durch das Städt. Klinikum, den Zusammenschluss der Vidia Kliniken und hier auch das SRH Klinikum Langensteinbach.

Frau Ortschaftsrätin Mangler-Dopf fragt nach der Haushaltslage der Stadt

Herr Oberbürgermeister Dr. Mentrup erklärt, dass Karlsruhe im Ranking nicht schlechter dasteht als andere Städte. Ein großer Punkt sind die Schulden. Er sieht aber darin Pflichtaufgaben die von der Kommune zu erfüllen sind, und es schwierig ist diese Aufgaben auf- bzw. abzugeben. Als Beispiel nennt er die Freiwilligen Feuerwehren, die eine wichtige Aufgabe -vor Ort in den Stadtteilen- zu der Berufsfeuerwehr hat. Und es nicht vertretbar ist in irgendeinem Umfang daran zu sparen. Das einzige Merkmal ist die Qualität mancher Aufgaben zu mindern bzw. Angebote einzuschränken. Deshalb wird auch bei der Stadtverwaltung an Prozessvereinfachungen oder Digitalisierungen von Standards gearbeitet.

Herr Ortschaftsrat Dr. Kratzert möchte in diesem Zusammenhang noch wissen, wie die Pflichtaufgaben unter den gesetzlichen Ansprüchen wahrgenommen werden, bzw. wie bei „Standards“ Einsparungen gemacht werden können.

Herr Oberbürgermeister Dr. Mentrup spricht das Standardsvereinfachungsgesetz an, das im Städtetag Baden-Württemberg diskutiert wird, wo ein Vereinfachungspakt für die Region des Städtetages probeweise für 3 Jahre geschlossen wird.

Erprobt wird z.Z. ein Konzept für Kindertagesstätten/ Kindergärten, ob es für die nächsten Jahre verantwortbar und umsetzbar ist. Zudem darf die pädagogische Arbeit nicht gefährdet werden. Die Schwierigkeit besteht darin weiterhin in der personellen Situation in den Kita's.

Desweiteren werden erweiterte Ermessungsspielräume in der Verwaltung erprobt, die eine schnelle und unkomplizierte Entscheidung herbeiführen sollen. Herr Dr. Mentrup sieht dabei die Haftungsfrage für die Mitarbeiter in der Verwaltung noch nicht geklärt. Ein Großteil der Kosten bzw. Pflichterfüllung nehmen das Städt. Klinikum und der ÖPNV in der Region ein.

2. **Satzung der Stadt Karlsruhe über Gebühren für das Friedhof- und Bestattungswesen (Friedhofsgebührensatzung)**
Vorlage: 2024/1365

Der Ortschaftsrat wird zur Änderung der Friedhofsgebührensatzung angehört und nimmt diese zur Kenntnis.

3. **Verkehrssichernde Maßnahmen an der Kreuzung Rehbuckel / Tiefentalstraße**
Vorlage: 2024 / 1251

Die CDU-Fraktion beantragt verkehrssichernde Maßnahmen an der Kreuzung Rehbuckel/ Tiefentalstraße zur Reduzierung der hohen Gefahrenzone durch das derzeit hohe Tempo 100.

Die Stellungnahme des Ordnungs- und Bürgeramtes erläutert, dass die Ortstafel nicht wegen fehlender geschlossener Bebauung versetzt werden kann. Eine Reduzierung der Geschwindigkeit kann ebenfalls nicht erfolgen. Gemäß den aktuellsten Messungen liegt die Geschwindigkeit bereits überwiegend auf innerstädtischem Niveau. Die Aufrüstung der Sperrfläche wird vom Tiefbauamt geprüft. Aufgrund baulicher und technischer Bedingungen ist es in diesem Kreuzungsbereich nicht möglich einen Kreisverkehr einzurichten.

Frau Ortschaftsrätin Mangler-Dopf möchte das Tiefbauamt nochmals bitten eine Prüfung der Sperrflächen in Aussicht zu stellen.

Frau Ortschaftsrätin Kögler merkt an dass die Erläuterungen des Ordnungs- und Bürgeramtes traurig sind, sie versteht die Stadtplaner nicht, warum das Ortsschild an dieser Stelle nicht versetzt werden kann?

Herr Ortschaftsrat Kratzert weist auf den Entlastungspakt hin. Man soll abwarten.

4. **Sachstandsbericht zum aktuellen Zustand und zukünftig geplanten Maßnahmen an Radwegenetz im Bereich Bergdörfer und Durlach – Fokus Ortschaftsrat Hohenwettersbach**
Vorlage: 2024/ 1349

B90/ Die Grünen-Ortschaftsratsfraktion stellt einen Antrag zum Sachstandsbericht des Zustand des Radwegenetzes innerhalb und zwischen den Bergdörfern und Durlach sowie die Überleitung in die Karlsruher Innenstadt und den angrenzenden Landkreis Karlsruhe (z.B. Richtung Ettlingen und Kleinsteinbach). Darin soll insbesondere die bereits geplanten baulichen und verkehrsorganisatorischen Maßnahmen vorgestellt werden.

Eine Stellungnahme des Tiefbauamtes liegt vor. In der Stellungnahme wird auch auf den Antrag vom April 2024 (Vorlage: 2024/0487, SPD/Bürgerliste), Beschilderung von Fahrradverbindungen) eingegangen und beantwortet. Die Stadt Karlsruhe verfügt über ein abgestimmtes Radverkehrsnetz, das sowohl Haupt- als auch Nebenrouten umfasst. Darüber hinaus verlaufen Routen des RadNETZ Baden-Württemberg durch das Stadtgebiet und sind in das bestehende Radverkehrsnetz eingebunden. Diese Routen werden fortlaufend verbessert und entsprechend den aktuellen Richtlinien ausgebaut. Ziel des Tiefbauamtes ist es, die Qualität und Sicherheit des Radverkehrsnetzes im gesamten Stadtgebiet nachhaltig zu gewährleisten.

Frau Ortschaftsrätin Mayr möchte eine Ausschussitzung der betroffenen Dienststellen, die sich mit dem Radwegnetz als Gesamtkonzept für die Bergdörfer befasst abwarten.

5. Mitteilungen der Ortsverwaltung

5.1.1 Gaststätte Salento

Wiedereröffnung ist vorgesehen ab 15.01.2025 unter neuem Namen „La Perla“. Bisherige Mitarbeiterin Frau Caus wird Geschäftsführung, bisheriger Wirt wird angestellt weiterbeschäftigt.

5.1.2. Beschwerden über abgestellte Wohnmobile im Wohngebiet

Am Montag, 09.12.2024 fand ein -Vor Ort Termin- mit Herrn Röhl, Abteilungsleitung Ordnungs- und Bürgeramt statt. Die betroffenen Stellen wurden mit Frau Ortsvorsteherin Ernemann abgelaufen. Lt. Herr Röhl ist es schwierig Wohnmobile auf öffentlichen Parkplätzen zu verbieten. Er verfasst nochmals ein Schreiben und lässt es der OV zukommen.

5.1.3. Terminkonferenz der Vereine

Veranstaltungskalender wird erstellt und sodann verschickt.

5.1.4. Parksituation Dreschplatz

Kein neuer Sachstand, noch keine Stellungnahme eingegangen

5.1.5. Begehung / Gewässerschau

Eine Begehung der Gewässer: Tiefentalgraben, Hurenklammgraben und Mederbuckelgraben hat am 27.11.2024 stattgefunden.

Die Gewässer sind in einem guten Zustand. Kleinere, nicht sicherheitsrelevante Mängel werden beseitigt. Erforderliche Anschreiben an Anlieger bei denen Handlungsbedarf besteht werden noch bearbeitet.

5.1.6. Diakonisches Werk Karlsruhe

Am 20.11.2024 hat ein gemeinsames Gespräch mit der Diakonie und dem „Karlsruher Osten“ (Bergdörfer, Durlach) stattgefunden. Das Diakonische Werk stellte seine Arbeit im Karlsruher Osten vor. Insbesondere wurden die ehrenamtlichen Kliniklotsen, die Menschen nach einem stationären Klinikaufenthalt unterstützend bei der Rückkehr in den Alltag zur Seite stehen, vorgestellt.

5.1.7. Neue Reihe mit Veranstaltungen 2025

Im Jahr 2025 wird die Ortsverwaltung in unregelmäßigem Turnus einige interessante Veranstaltungen aus dem kulturellen und gesellschaftlichen Bereich für Hohenwettersbacher Bürger anbieten. Am 18.01.2025 ist die erste Veranstaltung, eine Besichtigung mit Führung durch das Bundesverfassungsgericht.

6. Anregungen aus dem Ortschaftsrat

Frau Ortschaftsrätin Kögler und Herr Ortschaftsrat Kratzert berichten über eine gemeinsame Friedhofsbegehung auf dem Hohenwettersbach Friedhof. Sie haben viele Feststellungen in jeder Hinsicht gemacht. Eine Liste darüber wird erstellt.

Die Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 20:35 Uhr

Das Protokoll des nichtöffentlichen Sitzungsteils kann nur bei der Ortsverwaltung Hohenwettersbach persönlich und vor Ort durch die aktuellen Ortschaftsräte eingesehen werden.

Nichtöffentliche Sitzung

7. Mitteilungen der Ortsverwaltung

-Es liegen keine Mitteilungen vor-

Ortsvorsteherin

Urkundspersonen:

----- Ortschaftsrätin Mangler-Dopf

----- Ortschaftsrätin Mayr

Protokoll